

Illustrationen hatte das Schöffengericht als unzüchtig im Sinne des angeführten Paragraphen erachtet, obwohl Professor Irmann von der königlichen Kunstschule als Sachverständiger begutachtet hatte, daß die fraglichen Abbildungen künstlerische Altstudien seien, die für den Gebildeten als schamverlegend nicht zu gelten hätten. Vor dem Berufungsgericht gab derselbe Sachverständige sein Gutachten in dem gleichen Sinne ab. Gleichwohl gelangte der Gerichtshof zur Verwerfung der Berufung der Angeklagten, indem er sowohl objektiv in den intrinierten Illustrationen den Thatbestand des § 184 des Strafgesetzbuches erfüllt sah, als auch dafür hielt, daß der Angeklagten das Bewußtsein von dem unzüchtigen Charakter der Bilder innegewohnt habe.

In Oesterreich verboten. — Das k. k. Landesgericht Wien als Preßgericht hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt der Druckschrift: »Baronesse Vetsera keine Mörderin! Authentische Enthüllungen« von E. von Sz., Leipzig, Verlag von Carl Minde, das Verbrechen nach § 64 St.-G. begründe, und es wird nach § 493 St.-P.-O. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen und gemäß § 37 Pr.-G. auf Vernichtung der vorfindlichen Exemplare erkannt. — Wien, am 27. März 1900.

Pariser Weltausstellung. — Der amtliche Katalog der Pariser Weltausstellung ist, der »Revue illustrée« zufolge, der Beendigung seiner Herstellung nahe. Er wird umfangreicher sein, als man vorher geglaubt hatte, nämlich 28 oder 30 Bände stark, während derjenige der 1889er Ausstellung nur 9 Bände umfaßt hatte. Die genannte Zeitschrift schätzt die Zahl sämtlicher Aussteller auf 100 000, also auf 37 000 mehr, als im Jahre 1889 aufgestellt hatten.

Kölnener Verlags-Anstalt und Druckerei, Aktien-Gesellschaft in Köln. — Die Generalversammlung genehmigte den Antrag der Verwaltung auf Verteilung von 6% Dividende.

Aus dem Antiquariat. — Die sehr umfangreiche, aus etwa 15 000 Bänden bestehende Bibliothek des jüngst verstorbenen Wirklichen Geheimen Rats Dr. phil. S. A. Wiese, Excellenz, in Potsdam, ist von der J. Ricker'schen Universitäts-Buchhandlung in Gießen angekauft worden. Die Bibliothek ist vornehmlich reich an pädagogischer, philosophischer und älterer deutscher schönwissenschaftlicher Litteratur, sowie an gewählten Ausgaben aus dem Gebiete der altklassischen Philologie und einer kleinen kostbaren Sammlung Dante-Litteratur.

Internationaler archäologischer Kongreß in Athen. — Wie der »Berliner Lokal-Anzeiger« mitteilt, hat der akademische Senat der Universität Athen beschlossen, zu einem internationalen archäologischen Kongreß im kommenden Herbst oder Frühjahr n. J. einzuladen. Vertreten sollen sein die Universitäten, die Akademien und alle archäologischen Institute der ganzen Welt, sowie die fremden Institute in Athen.

Kunstaussstellung. — In der königlichen Akademie der Künste zu Berlin, Unter den Linden 38, ist vom 1. April bis zum 13. Mai eine Ausstellung von Gemälden und Zeichnungen des beliebten Genremalers Professor Paul Meyerheim täglich von 10 bis 4 Uhr geöffnet.

#### Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Medizinische Novitäten. Internationale Revue über alle Erscheinungen der medizinischen Wissenschaften nebst Referaten über wichtige u. interessante Abhandlungen der Fach-Presse. Verlag von Johann Ambrosius Barth in Leipzig. IX. Jahrg. Nr. 4, April 1900. 8°. S. 49—64.

Allgemeine Bibliographie. Monatliches Verzeichnis der wichtigsten neuen Erscheinungen der deutschen und ausländischen Litteratur. Hrsg. von F. A. Brockhaus in Leipzig. 45. Jahrgang (1900). Nr. 3, März. 8°. S. 33—48.

Neue Einbände der Leipziger Buchbinderei-Actiengesellschaft, vormals Gustav Fritzsche, K. S. Hofbuchbinder in Leipzig. Musterblatt Nr. 83 u. 84.

Portraits aus der hessischen Geschichte. Antiquarischer Anzeiger von Karl Krebs, Antiquariat in Giessen. 8°. 1 Blatt. 102 Nrn.

Georg, Karl, Schlagwort-Katalog. Verzeichnis der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher u. Landkarten in sachlicher Anordnung. III. Band 1893—97, bearbeitet von Karl Georg. Hannover 1900, L. Lemmermann. Erscheint in ca. 45 Lieferungen à 1 M 30  $\frac{1}{2}$  ord., 1 M no. — 23. Lieferung: Inschriften bis Jugendschriften. Lex.-8°. S. 705—736.

Deutsche Juristen-Zeitung. Hrsg. v. Dr. P. Laband, Dr. M. Stenglein u. Dr. H. Staub. Verlag von Otto Liebmann in Berlin. V. Jahrgang, Nr. 6, 15. März 1900. Mit Litteraturübersicht, mitgeteilt von Professor Schulz, Bibliothekar bei dem Reichsgericht, und Spruchpraxis. 4°. S. 121—144.

Export-Journal. Internationaler Anzeiger für Buchhandel und Buchgewerbe, Papierindustrie, Schreibwaren und Lehrmittel. Verlag von G. Hedeler in Leipzig. Nr. 153, Vol. XIII, 9. März 1900. kl. 4°. S. 133—148 mit Beilagen.

Inhalt: Neue Erscheinungen. Kunstblätter. Kataloge. Gesetze über Urheberrecht. Zoll-Änderungen. Privat-Bibliotheken. Mitteilungen aus Budapest (Schluss). Firmen-Verzeichniss. Neue Firmen.

Mémorial de la librairie française. Revue hebdomadaire des livres, complément de la bibliographie française. Recueil de catalogues des éditeurs avec tables. Paris, H. Le Soudier. 7. Année, Nr. 9—13, März 1900. 4°. S. 121—196.

Niederlandsche Bibliographie. Lijst van nieuw verschenen boeken, kaarten, enz. Uitgave van A. W. Sijthoff te Leiden, 1900. Nr. 3, März. Lex.-8°. S. 17—24.

Medicinae novitates. Medicinischer Anzeiger, hrsg. von Franz Pietzcker in Tübingen. XIV. Jahrg. 1900, Nr. 4, März. Katalog Nr. 288. 8°. S. 97—122. 726 Nrn. nebst Anzeigen.

Allgemeiner Deutscher Buchhandlungsgehilfen-Verband. — Die 27. ordentliche Hauptversammlung des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes wird am 14. und 15. Juli d. J. in Leipzig abgehalten werden.

#### Personalnachrichten.

Auszeichnung. — Dem bekannten Volkschriftsteller, Hofrat Maximilian Schmidt in München wurde von Seiner königlichen Hoheit dem Prinzregenten Luitpold von Bayern am 12. März d. J. die Ludwigs-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Auszeichnung. — Seine königliche Hoheit der Großherzog von Hessen hat laut Zuschrift des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 24. März dem Buchhändler Herrn Alfred Töpelmann in Gießen, Inhaber der J. Ricker'schen Buchhandlung daselbst, den Titel eines Universitäts-Buchhändlers verliehen.

Paul Heyse's Dank an seine Freunde. — Paul Heyse sendet allen denen, die seiner zum siebenzigsten Geburtstage gedacht haben, folgende Dankverse:

Meinen Freunden  
nach dem 15. März 1900.

Wer siebzig Jahre die Welt gesehn,  
Dem ist viel Liebes und Leids gesehn,  
Und ist er nur ein kluger Mann,  
Der eins ins andre rechnen kann,  
So dankt er froh beim Rechnungsschluß,  
Bleibt noch des Guten ein Ueberschuß.

Doch wenn auf einmal abends spät  
Sein Himmel hell im Glanze steht,  
Von Lieb und Ehr' ein Ueberschwang  
Sein Herz bestürmt mit freud'gem Drang,  
Rührung ihn stumm zu machen droht —  
Da sieht er sich in großer Not.  
Wie soll er danken allzumal  
Für Wunsch' und Gaben ohne Zahl,  
Wie jedem, der von fern ihn grüßt,  
Erwidern, wie er möcht' und müßt'?

Ein Weilchen steht er schier verzagt,  
Dann faßt er sich ein Herz und sagt:  
Fürwahr, 's ist wunderbar bestellt  
Um den bekannten »Lohn der Welt«.  
Du bist wohl oft leer ausgegangen,  
Gabst manchmal mehr, als Du empfangen,  
Nun grüble nicht, ob Du's auch wert,  
Daß man so überreich Dich ehrt.  
Doch Ihr, die Ihr mit Freundesblicke  
Betrachtet, was ich lebt' und schrieb,  
Rehmt mit dem Händedruck vorlieb,  
Den ich Euch warm vom Süden schide!

Gardona am Gardasee.

Paul Heyse.